

Achter Jahresbericht der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Schweizerischen Permanenten
Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **8 (1882)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Achter Jahresbericht

der

Schweizerischen permanenten Schulausstellung

in Zürich.

I. Organisation, Personal und allgemeine Verhältnisse.

Die Verhältnisse der Schulausstellung während des Jahres 1882 waren vor Allem aus durch den Umstand bedingt, dass die Organisation derselben als selbständiges Institut sich bis gegen den Schluss des Jahres hinauszog. Nachdem am 29. November 1881 der Vertrag betreffend Ablösung des Institutes vom Gewerbemuseum die Genehmigung des Verwaltungsrathes letzterer Anstalt erhalten, machten wir uns zwar sofort an's Werk und schon am 15. Januar konnte der neue Statutenentwurf unserer Kommission zur Berathung vorgelegt werden; aber theils zogen sich die Verhandlungen derselben in Folge mehrfacher Wiedererwägungen einzelner schwieriger Punkte in die Länge, theils wirkten persönliche Verhältnisse, die zu ändern nicht in unserer Macht lag, ein; so fand dann die Schlussverhandlung in der Kommission erst am 2. Oktober statt. Am 25. November genehmigte der h. Regierungsrath des Kantons Zürich die neuen Statuten und der Rest des Jahres verlief in den Vorbereitungen für die Inkraftsetzung der neuen Organisation; namentlich galt es nun auch erst den »Verein für die schweizerische Schulausstellung in Zürich« zu begründen, welcher nunmehr den Rückhalt für das Institut bilden soll; derselbe kam auf Grundlage eines Regulativs zu Stande, das schon im Mai 1880 festgestellt, aber damals wegen der noch in Schweben befindlichen Verhältnisse zum Gewerbemuseum hatte zurückgelegt werden müssen. Nunmehr ist aber auch diese Bedingung für die gesunde Entwicklung unseres Institutes verwirklicht. Am 20. Dezember hat sich der Verein für die Schweizerische permanente Schulausstellung in Zürich konstituiert. Derselbe zählt für 1882 76 Mitglieder mit Fr. 308 Jahresbeiträge.

Die lange Fortdauer des Provisoriums, das nun hinter uns liegt, machte sich, von andern zufälligen Gründen unterstützt, im Berichtjahr in manchen Beziehungen zum Nachtheil der Entwicklung des Institutes fühlbar.

Zunächst war dies der Fall in der Wiederbesetzung der durch Austritt aus der Kommission und Direktion entstandenen Lücken. Schon zu Anfang des Jahres nahm Herr Stadtrath *Nabholz*, der in seiner Stellung beim Gewerbemuseum seit Gründung der Schulausstellung als Berather, dann als Mitglied und Präsident der Kommission dem Institute vorzügliche Dienste geleistet, seinen Austritt. Weil damals die Hoffnung vorhanden war, rasch zu definitiver Organisation zu gelangen, verzichteten wir auf Vornahme einer Neuwahl. Als aber im Oktober Herr *Wolfensberger* seine Stelle als Mitglied der Kommission und als Quästor, die er mit ausgezeichnete Treue und Gewissenhaftigkeit verwaltet, wegen Ueberhäufung mit Geschäften, niederlegte, und als kurz nachher Herr Sekundarlehrer *Koller*, der seit der Gründung die Seele des Institutes gewesen, in Folge seiner Wahl zum Kommissär für die Gruppe XXX der Landesausstellung uns ebenfalls die Erklärung abgab, dass er für das nächste Halbjahr sich von der Leitung der Schulausstellung und der Betheiligung an den Berathungen der Direktion zurückziehen müsse, konnten wir unmöglich auf einen, sei es auch nur provisorischen Ersatz verzichten, wenn nicht Alles in's Stocken gerathen sollte. In der Direktion übernahm nun provisorisch Herr *Hunziker* den Vorsitz; zum Aktuar derselben wählten wir Herrn *C. Däniker*, den Sekretär des Archivbureau; an Stelle des Herrn *Wolfensberger* trat Herr Lehrer *Bolleter* als Quästor und Mitglied der Direktion ein; für die Besorgung der Sammlungen liess sich Herr Lehrer *Wegmann*, für die Anordnung der Vorträge Herr Lehrer *Gachnang* erbitten. Die nächste Arbeit der aus den Herren *Hunziker*, *Labhard*, *Bolleter* und *Wegmann* zusammengesetzten provisorischen Direktion war die Beschleunigung der Aufnahme des Inventars der Sammlungen, die um so mehr unaufschiebbar wurde, als durch den Rücktritt des Herrn *Koller*, der bis dahin die Direktion der Sammlungen unter sich gehabt, die persönliche Erinnerung an das Detail und die Uebersicht der bisherigen Entwicklung für uns wegfiel. Wir freuen uns, berichten zu können, dass diese Arbeit noch im Berichtjahr 1882 zum Abschluss gekommen ist.

Auf den Schluss des Jahres 1882 fanden die Wahlen in die Verwaltungskommission für die Jahre 1883—85 statt. Gemäss den neuen Statuten hatte der Verein für die Schulausstellung 4, der Regierungsrath des Kts. Zürich 3, Stadtrath und Stadtschulpflege je 1 Mitglied zu wählen. Der Personalbestand der neuen Verwaltung ist am Schluss dieses Berichtes verzeichnet.

Fast noch grössere Schwierigkeiten als die Personalveränderung in Direktion und Kommission bot der Personalwechsel bei den Angestellten. Schon am 9. Februar verliess uns Herr Schulamtskandidat *Glättli*, der seit Mai 1881 die Stelle des Custos bekleidet, um eine Lehrstelle anzutreten. In raschem Wechsel folgten nun in der Besorgung des Bureau und der Sammlungen Herr *Ulrich Weilenmann* (Wahl zum Sekretär für die Landesschulstatistik, nachher für eine Lehrstelle), *Wolfensberger* (Wahl zum Sekretär für die Rekrutenprüfungen), *Baumann* (der eine bessere Stelle fand), *Joh. Kunz* (Antritt einer Lehrstelle) bis zum August. Endlich kam durch die Uebertragung der Custosstelle an Frl. *Mathilde Benz* wieder Stätigkeit in diese Verhältnisse, die in der ersten Hälfte des Jahres jedes zusammenhängende Arbeiten fast zu einer Unmöglichkeit gemacht hatten.

Glücklicher Weise waren beim Archiv die Personalverhältnisse geringem Wechsel unterworfen. Nach einem kurzen Unterbruch, während dessen Herr *Weilenmann* die Geschäfte des Archivbureau besorgte, gelang es uns, nach dessen Rücktritt Herrn *H. C. Däniker* wieder als Sekretär des Vorstandes des Archivbureau zu gewinnen; ebenso blieb uns Herr *Ritter* trotz vielseitiger anderweitiger Inanspruchnahme während des ganzen Jahres treu zur Seite, in den letzten zwei Monaten allerdings auf seinen Wunsch in reduzierter Stellung.

Auch die Lokalfrage bot Schwierigkeiten eigenthümlicher und unvorhergesehener Art. Denn abgesehen davon, dass die Besorgung zweier auseinander gelegener Lokale bei dem beständigen Wechsel der Custoden ihre Folgen doppelt nachdrücklich geltend machte, zeigte es sich gleich zu Anfang des Jahres, dass eines der Zimmer im Salzhaus wegen mangelhafter Kloakenverhältnisse bis zur Bereinigung derselben unverwendbar war; dadurch aber wurde auch die definitive Aufstellung bis in den Anfang des Sommers unmöglich.

Und kaum war mit nicht unbedeutenden Mühen und Kosten die Aufstellung der Geographischen Ausstellung, der Fröbel'schen Abtheilung und der Zürcher'schen Lehrmittel und Apparate im Salzhaus durchgeführt, überraschte uns der Verkauf des Salzhauses an die Quaiunternehmung und die Kündigung unserer dortigen Lokalitäten auf 31. März 1883. Nun ist aber auch in dieser Beziehung durch das freundliche Entgegenkommen der Regierung und der städtischen Behörden eine Wendung erfolgt. Der Staat, der nicht im Falle ist, uns statt des Salzhauses anderweitige Lokalitäten zur Verfügung zu stellen, erhöhte zum Ersatz dafür seine Jahressubvention im Budget pro 1883 um Fr. 500; und zugleich haben Verhandlungen mit den städtischen Behörden stattgefunden, die uns eine befriedigende Lösung der Lokalfrage schon für nächste Zeit in Aussicht stellen.

Angesichts der abnormen Wucht der Hindernisse, mit denen wir im Berichtjahr, namentlich bezüglich der Sammlungen, zu kämpfen hatten, wird es begreiflich erscheinen, dass wir unsere Kraft auf Ueberwindung derselben und auf möglichst ungestörte Abwicklung der laufenden Geschäfte konzentrirten. Deshalb blieben auch die Fachkommissionen dies Jahr im Wesentlichen ohne Vorlagen; immerhin haben zur Berathung von Neuanschaffungen, resp. Verwendung des Kredites, diejenigen für Naturkunde, Geographie, Anschauungsunterricht und Kindergarten Sitzungen gehalten. Die Neuordnung ihrer Beziehungen zu dem Gesamtorganismus wird eine der nächsten Aufgaben der neuen Verwaltung sein.

Indem wir nun nach Analogie der bisherigen Jahresberichte die Einzelbeziehungen unseres Geschäftsbetriebes in Kürze behandeln, hoffen wir zu zeigen, dass trotz den Schwierigkeiten des Uebergangs unser Institut auch im Jahr 1882 *in erfreulicher Weiterentwicklung des Begonnenen treu und erfolgreich* gearbeitet hat.

II. Beziehungen nach Aussen.

A. Inland.

a) *Bund.* Wie in den Vorjahren, unterstützte uns der Bund mit einer Jahressubvention von Fr. 1000. Die Beziehungen unsers Institutes zu den Bundesbehörden beschränkten sich der Sachlage gemäss auf den regelmässigen Geschäftsverkehr (Mittheilung des Budgets und Jahresberichtes), sowie auf Zusendung einzelner Arbeiten

des Archivbureau (s. Abschnitt VI) und Vermittlung der gedruckten Jahresberichte der schweizerischen Schulanstalten.

Bezüglich der *Landesausstellung* haben wir unsere Betheiligung in Zusendung der Berichte und Publikationen unseres Institutes, sowie eventuelle Mithülfe in einigen andern Punkten, für die wir Seitens der Organe der Landesschulausstellung in Anfrage gesetzt waren, bereitwillig zugesagt. Wir werden auf der einen Seite Alles thun, um zum Gelingen der pädagogischen Abtheilung der Landesausstellung beizutragen, anderseits uns in Nichts vordrängen, wo ohne uns das Nöthige beschafft werden kann, und diess um so weniger, als die direkte Inanspruchnahme mehrerer unserer Mitglieder für die Landesausstellung uns zwingt, alle übrig bleibenden Kräfte für die Entwicklung unseres eigenen Institutes zusammenzuhalten.

b) *Kanton Zürich*. Nach den Bestimmungen des privatrechtlichen Gesetzbuches stehen Stiftungen entweder unter der Oberaufsicht des Staates oder der Gemeinde. Indem wir nach unserer Ablösung vom Gewerbemuseum uns als Stiftung organisirten, hatten wir die Wahl und entschieden uns im allseitigen Einverständniss aller Interessenten für die staatliche Oberaufsicht. Dieselbe hat zur Folge, dass in Zukunft die Jahresrechnung der Genehmigung des Regierungsrathes unterliegt. Zugleich wird nun der Regierungsrath wie die städtischen Behörden und solche Gemeinden, die uns mit regelmässigen und bedeutenden Beiträgen unterstützen, in der Verwaltung unseres Institutes vertreten sein. Alle bezüglichen Verhandlungen mit den staatlichen und städtischen Behörden verpflichten uns denselben für das von ihnen bewiesene Wohlwollen zu lebhaftem Dank. Dabei können wir nicht umhin, noch ganz besonders des hervorragenden Antheils zu gedenken, den der am 28. Juli 1882 verstorbene Herr Erziehungsdirektor *Zollinger* indirekt und direkt während seiner mehrjährigen Amtsführung den Bestrebungen und der Entwicklung der Schulausstellung gewidmet; seiner Vermittlung verdanken wir zu grossem Theil die glückliche Lösung der Abtrennungsangelegenheit, den Besitz vermehrter Lokale; soweit es die schwindenden Kräfte erlaubten, stand er uns noch in der Neuorganisation mit Rath und That bei; sein Andenken wird in der Schulausstellung fortleben!

Während der Staat uns auch diess Jahr, abgesehen von der Ueberlassung der Lokale im Salzhaus, mit einer Subvention von

Fr. 1000 beistand, die Behörden der Stadt Zürich uns durch die Zutheilung der Lokale im Freimünsterschulhaus inklusive der Beheizung und Beleuchtung, sowie durch freundlichstes Entgegenkommen auf gelegentliche Wünsche unterstützte, erloschen dagegen die früheren aus der Zeit unserer Verbindung mit dem Gewerbemuseum herührenden Beiträge aus Landgemeinden gänzlich, wir dürfen wohl sagen naturgemäss, da sie auf Voraussetzungen beruhten, die nun thatsächlich dahinfallen. Eine ganz andere Frage ist, ob nicht einer selbständigen Stiftung unter Oberaufsicht des Staates, bei Möglichkeit vermehrter Gegenleistungen das Interesse der Schulgemeinden auch in weiteren Kreisen entgegenkommen und durch eine verhältnissmässige Betheiligung an ihrem Unterhalt Kräftigung verschaffen wird. Wir haben dem entsprechend bei Versendung der neuen Statuten an sämtliche Schulpflegen des Kantons ein Zirkular mit der Bitte um allfällige, wenn auch bescheidene Betheiligung gesandt; ob und mit welchem Erfolg, das wird erst im folgenden Jahre sich vollständig zeigen (s. Abschn. XI).

c) *Andere Kantone.* Das Verzeichniss unserer Ausleihungen und Auskunftsertheilungen beweist, dass wir auch in andern Kantonen, Behörden und Privaten gegenüber manigfach haben nützen können; möge es uns vergönnt sein, in folgenden Jahren dies immer nachhaltiger zu thun und dadurch zu zeigen, dass unser Institut für den weiteren Kreis des Gesamtvaterlandes thatsächlich Werth besitzt.

d) *Vereine.* Das Archiv des *Schweizerischen Lehrervereins* blieb auch im Berichtjahr unter unserer Verwaltung. Die Statistik der Fortbildungsschulen für die betreffende Spezialkommission der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft gelangte zum Abschluss (s. Archivbureau).

Da der *Verein für wissenschaftliche Pädagogik* auch Korporationen als Mitglieder aufnimmt, trat an uns die Frage des Beitrittes heran, um so mehr, als es sich gegenwärtig um die Begründung eines selbständig wirkenden Schweizerischen Zweigvereins handelt. Der Verein ruht zunächst auf Herbart-Ziller'scher Grundlage, bildet aber einen allgemeinen Sprechsaal für Fragen der wissenschaftlichen Pädagogik ohne Verpflichtung der Mitglieder auf ein bestimmtes System. Da es nun sehr wünschbar erscheint, dass auch in der Schweiz ein Organ für pädagogisch-wissenschaftliche

Besprechungen entstehe, erklärten wir unsern Beitritt und denken uns dabei ein ähnliches Verhältniss der Wechselwirkung angebahnt, wie es zwischen dem deutschen Verein und der Comeniusstiftung in Leipzig besteht, das für beide Theile fruchtbringend wirkt.

B. Ausland.

Mehrfache Besuche unserer Schulausstellung durch Freunde und Vertreter ähnlicher Institute in Frankreich, Spanien, Dänemark lassen uns auf eine Erweiterung der diesfälligen Beziehungen hoffen, die denn auch bereits für unser Lesezimmer thatsächliche Früchte getragen hat.

Wir standen mit folgenden Instituten im Tauschverkehr:
National Bureau of Education in Washington,
Musée pédagogique in Petersburg,
Musée pédagogique in Paris,
Musée pédagogique in Brüssel,
Lehrmittelausstellung in Magdeburg,
Deutsches Schulmuseum in Berlin,
Lehrmittelausstellung in Wien,
Kensington Museum in London,
Zentralstelle für Handel und Gewerbe, Abth. Lehrmittel, Stuttgart
Lehrmittelausstellung in München,
Schwäbische permanente Schulausstellung in Augsburg,
Permanente Lehrmittelausstellung in Graz.

III. Spezialausstellungen.

Anlässlich der Feier von Fröbel's hundertjährigem Geburtstag fand am 21. bis 24. April von uns im Einverständniss und unter Mithilfe des Zürcher'schen Kindergartenvereins eine Fröbelausstellung (Fröbel-Spielsachen, -Arbeiten, -Literatur) im Linthescherschulhaus statt. Wir verdanken die allseitige Hülfe des Kindergartenvereins, der Kindergärtnerinnen, der Lehrmittelanstalt Orell Füssli & Co. und auswärtiger Firmen, die uns bei diesem Anlass in erfreulichster Weise entgegenkam und das Gelingen wesentlich ermöglichte, allen Betheiligten auch hier auf's Angelegentlichste. Die Ausstellung ist nicht ohne bleibende Frucht gewesen, indem es uns gelang, die besten und am meisten charakteristischen Fröbellehrmittel durch

Ankauf zu bedeutend ermässigten Preisen und durch Schenkung uns zu erhalten und in einem »Fröbelzimmer« zu vereinigen, das der Schulausstellung auch für die Zukunft zur Zierde gereichen wird.

IV. Literarische Thätigkeit.

Wir verweisen hier vor Allem auf unser Organ, das »Schweizerische Schularchiv«, das mit dem Jahre 1882 seinen dritten Jahrgang vollendet. Weitere Arbeiten sind erschienen: In der Praxis der Volksschule (Glüphi, Pestalozzi's Schulmeisterideal in Lienhard und Gertrud, von einem Mitglied der Pestalozzikommission; Aphorismen aus Pestalozzi's »Fabeln«); in der »Schweizerischen Zeitschrift für Gemeinnützigkeit« (Verhandlungen und Berichte des Unterrichtskongresses betr. Schulhygiene in Brüssel 1880, autoris. Uebersetzung, veranstaltet im Auftrage der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich, von *A. Koller*). Die Publikationen, die vom Archivbureau ausgingen, finden sich in dem Verzeichniss der diesjährigen Arbeiten desselben aufgeführt.

Endlich mag uns auch gestattet sein (im Anschluss an das im 6. Jahresbericht S. 10 Gesagte), als eine mittelbare Frucht unserer Bestrebungen die »Geschichte der schweizerischen Volksschule« zu bezeichnen, die vom Leiter des Archivbureau redigirt und im Verlage von *Fr. Schulthess* in Zürich herausgegeben, im Laufe dieses Jahres zum Abschluss gekommen ist. Es darf an dieser Stelle wohl gesagt werden, dass die Ausarbeitung der allgemeinen Artikel des Buches in der Form, wie sie gegenwärtig vorliegen, zu einem grossen Theil nur dadurch ermöglicht ward, dass das bezügliche Material, bereits seit Jahren allmählig zusammengebracht, im Archiv der Schulausstellung gesammelt und geordnet dem Redaktor zur Disposition stand.

Für die Veröffentlichungen des Pestalozzistübchens verweisen wir auf den Spezialbericht desselben.

V. Sammlungen.

Auch dieses Jahr haben sich die Sammlungen wieder nicht unwesentlich gemehrt. Von grösseren Ankäufen nennen wir eine Influenzmaschine (Schurter, Pfungen), eine Dampfmaschine, Hölder's

Zeichenwerk für Fortbildungsschulen, einen Jenensischen Rechenkasten, Spielsachen und Bücher für Fröbel'sche Kindergärten (Oskar Schneider, Leipzig; Hugo Bretsch, Berlin).

Schenkungen verzeichnen wir von Herrn Direktor *Wettstein*, Küssnach (Bulletin administratif du ministère de l'administration publique [France] siehe Lesezimmer), Bildhauer *Moser*, St. Gallen (Kühlenthal'sche Zeichenmodelle), *Wirz*, Lehrer, Hochfelden und *Keller, Wilh.*, Zürich (die »Glocke« in Stolze'scher Kurzschrift), *Egli*, Sekundarlehrer, Wyl bei Rafz (Taf. I der mikroskopischen Präparate), *Alberti*, Illnau (12 Zeichenhefte), *Effenberger*, Verleger [Th. Löve], Stuttgart (Herdtle und Betrinau, Schule des Musterzeichnens), *Hirt*, Verleger, Breslau (Geographische Bildertafeln), *Hugo Bretsch*, Berlin (Fröbelbüste), *Adler*, Verleger, Hamburg, *Meinhold & Söhne*, Dresden, *Trüb'sche* Buchhandlung, Zürich (Fröbelschriften), *Bolleter*, Lehrer, Zürich (4 Uebungshefte für Rundschrift), *Dalp*, Verleger, Bern (Chronographische Tabellen von Rikli), *Graberg*, Zeichenlehrer, Hottingen (Mottl, Lehrgang für das Freihandzeichnen, 4 Hefte), *Ritter*, Cassarate bei Lugano (dreiplätziges Schulbank mit Zubehör, Schulthek und zwei Zeitungshalter), *Brack*, Ingenieur, Zürich (Sammlung von Eisenerzen und Stahlsorten), Erziehungsdirektion Zürich (Geographische Bildertafeln, Stuttgarter Zeichenwerk), *Koller*, Sekundarlehrer, Zürich (Plüss, naturgeschichtliche Bilder), *Largiadèr*, Seminardirektor, Strassburg (Schriften betr. Schulbänke), *Hirzel*, Schulpräsident, Zürich (Kinnhalter), M^{me} v. Portugall, Genf (Synoptische Tafel für die Kindergartenbeschäftigung und zwei Hefte betr. Ausstechen in Fröbelgärten).

Lehrbücherbibliothek.

Die Zunahme derselben zeigen folgende Zahlen :

| | Vermehrung: | 1880 | 1881 | 1882 |
|--|-------------|------|------|------|
| 1. Lehrmittel von 1860—81, Stufe der Volksschule | | 59 | 41 | 47 |
| 2. Lehrmittel 1860—81, Mittelschulstufe . . . | | 139 | 36 | 32 |
| 3. Aeltere Lehrmittel | | 396 | 307 | 231 |
| | | 594 | 384 | 310 |

Dazu kommt nun für 1882 noch eine aus 268 älteren und neueren Nummern bestehende Schenkung an musikalischen Lehrmitteln, die uns von Herrn Lehrer *Baur* und aus dem Nachlass des

Herrn Musikdirektor *Ign. Heim* zugekommen sind, so dass sich die Vermehrung für 1882 auf 578 Nummern beläuft.

Archiv und Archivverwaltung.

Auch hier geben wir die Zusammenstellung der durch Schenkung und Ankauf in den letzten zwei Jahren stattgefundenen Erwerbungen:

1881: 509. 1882: 1422.

Grössere Schenkungen sind uns für das Archiv und die Lehrmittelsammlung zugegangen: Von Herrn Sekundarlehrer *Koller* (ältere Schulbücher und Broschüren), *Katholischer Erziehungsverein* (ältere Jahrgänge des »Erziehungsfreund«), Herrn *Däniker-Keller* (Kollektion der stenographischen Lehrmittel und Broschüren), Herrn Dr. *Sjöberg*, Stockholm (schwedische Schulgesetze und Schulberichte), Erl. *Zollikofer*, Zürich (Berichte und Broschüren), Herrn Dr. *Rolfus*, Sasbach, Baden (Encyclopädie und Jugendschriften), Nachlass des Herrn Dekan *Pupikofer* sel., Frauenfeld (Berichte, Broschüren, Gesetze u. s. w.), *Erziehungsdirektionen Zürich, Schaffhausen, Baselstadt* (Kollektionen von Gesetzen und Erlassen).

Die Verwaltung des Archivs und der Archivbibliothek ist im Berichtjahr an Herrn *Hunziker* übergegangen, da Herr *Labhard* den Wunsch äusserte, sich auf die Lehrmittelsammlung zu konzentrieren.

VI. Archivbüro.

I. Arbeiten zum Zwecke der Veröffentlichung.

1. Quartalberichte über das schweizerische Schulwesen (S. S. A.).
2. Organisation des schweizerischen Volksschulwesens (schweizerischer Lehrerkalender).
3. Jahresberichterstattung über die Schweiz in Dittes' pädagogischem Jahresbericht 1881.
4. Ausarbeitung des Artikels »Schweiz« für Dr. G. A. Lindner's encyclopädisches Handbuch der Erziehungskunde.
5. Ausarbeitung der kleinen Festschrift »Vor 50 Jahren«, bei Anlass des Seminarjubiläums in Küssnacht.
6. Tabelle betreffend die Lehrerbesoldungsverhältnisse der Kantone.
7. Statistik der schweizerischen Fortbildungsschulen für die Spezialkommission der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft.

II. Ausleihungen und Auskunftertheilungen.

- 8—24. Beschaffung von Materialien und Auskunftertheilung über folgende Schulfragen: Handarbeitsunterricht und Fröbelschule (3); Fortbildungsschulwesen (2); Fröbel's Unterrichtsmethode; Schulhausbauten; Vaterlands- und Verfassungskunde in der Volksschule; Geschichte des Chemieunterrichtes; Geschichte und Methodik des Rechenunterrichtes (2); Ueber Geographieunterricht; Ueber Geschichtsunterricht; Die Unentgeltlichkeit des Unterrichtes in der Volksschule; Schulsparkassen; Die Primarschule im vorigen Jahrhundert; Schweizerische Rettungsanstalten.
- 25—43. Ausleihungen grösserer Kollektionen von neueren und älteren Lehrbüchern, Broschüren, pädagogischen Zeitungen, Gesetzen und Berichten an Behörden und Private.

III. Vermittlungen.

44. Sammlung der Lehrpläne für Geographie in den Seminarien der deutschen Schweiz für die Redaktion der »Zeitschrift für Schulgeographie«.
45. Adressen der Lehrerkapitelspräsidenten der deutschen Schweiz für den Schweizerischen Stenographen-Verein.
46. Erhebungen über die Zahl der Lehrer, die in Rekrutenschulen waren, für Herrn a. Erziehungsrath *Egg* in Thalweil.
47. Uebermittlung der Jahresberichte und Programme der schweizerischen Schulanstalten an das Tit. eidgenössische Departement des Innern.

IV. Kopiaturen für das Archiv.

48. Schulgesetze des Kantons Appenzell A.-Rh.
49. » » » Appenzell I.-Rh.
50. » » » Thurgau.

VII. Lesezimmer.

Im Lesezimmer lagen im Jahre 1882 **51** in- und ausländische Zeitschriften (1881: 38) auf:

Schweizerische Lehrerzeitung,
Praxis der schweizerischen Volks- und Mittelschule,
Blätter für die christliche Schule,
Schule und Haus,
Erziehungsfreund,
Berner Schulblatt,
Aargauer Schulblatt,
Amtliches Schulblatt für den Kanton St. Gallen,
Blätter für den Zeichenunterricht,
Schweizerische Turnzeitung,
L'Educateur,
L'Educatore,
Bulletin pédagogique (Fribourg),
L'Ecole,
Schweizerische Zeitschrift für Gemeinnützigkeit,
Schweizerische Bibliographie,
Schweizerisches Gewerbeblatt,
Schweizerisches Schularchiv,
Pionier,
Pestalozziblätter,
Fortschritt,
Blätter für Gesundheitspflege,
Frauenzeitung,
Souvenir du pensionnat,
Fortbildungsschüler,
Illustriertes schweizerisches Unterhaltungsblatt für Stolze'sche
Stenographie,
Pädagogische Zeitung (Berlin),
Deutsche Blätter für Erziehung und Unterricht,
Magazin für Lehr- und Lernmittel (Magdeburg),
Deutsche Schulgesetzsammlung (Berlin),
Deutsche Vierteljahrsschrift für öffentliche Gesundheitspflege,
Zeitschrift für das Realschulwesen,
Zeitschrift für Schulgeographie,
Erziehung der Gegenwart,
Pädagogisches Korrespondenzblatt,
Zentralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in
Preussen,

Bayerische Lehrerzeitung,
Elsass-Lothringische Volksschule,
Oesterreichischer Schulbote,
Freie Schulzeitung,
Bukowinaer Schulzeitung,
Bulletin administratif du ministère de l'instruction publique
(France),
Bulletin du ministère de l'instruction publique (Belgique),
Revue pédagogique,
Boletin de la institucion libre de enseñanza,
Erziehungsblätter (Milwaukee),
The new education (New-York),
Ecole primaire (Wallis),
Knabenhort (München),
Erstes österreichisch-ungarisches Lehr- und Lernmittelmagazin
(Graz),
Schwäbischer Schulanzeiger (Augsburg).

Im Lesezimmer wurden nun auch die Kataloge der Archivbibliothek und der Lehrbüchersammlung aufgelegt; ebenso die Broschüren, die anlässlich der Volksabstimmung vom 26. November erschienen, sowie der Bestand der Nachschlagewerke durch Ankauf und Schenkung vermehrt.

Der Besuch des Lesezimmers ist in erfreulicher Zunahme begriffen.

VIII. Benützung der Sammlungen.

Da es in diesem Jahre galt, die Inventur aufzunehmen, konnte von einer der Bedeutung des angesammelten Materials entsprechenden Benützung noch nicht die Rede sein. Der Besuch der Sammlungen nahm zwar auch dies Jahr wieder zu; den unwidersprechlichen Beleg dafür, dass die Sammlungen sich einer vermehrten Aufmerksamkeit erfreuten, lieferten die Zahlen betreffend Ausleihung.

| | Zahl der Ausleihungen : | 1880 | 1881 | 1882 |
|-----------------------------------|-------------------------|------|------|------|
| a) Sammlungsgegenstände | | 19 | 48 | 282 |
| b) Archiv | | 552 | 396 | 932 |
| c) Lehrbüchersammlung | | 142 | 188 | 249 |

IX. Vorträge.

In den ersten Monaten des Jahres 1882 wurde der dritte Zyklus der Wintervorträge zu Ende geführt.

5. 16. Januar Vortrag von Herrn Prof. *Schär*: Chemische Produktensammlung.
6. 20. Januar Vortrag von Herrn Prof. *Huguenin*: Gehirn und Rückenmark.
28. Januar Vorweisung von Herrn *Koller*: Geographische Veranschaulichungsmittel.
7. 8. 4., 11. Febr. Vortrag von Herrn Konservator *Jäggi*: Hilfsmittel zum Unterricht in der Botanik.
18. Februar Vorweisung von Herrn *Roner*: Zeichenwerke für Gewerbeschulen.
9. 25. Februar Vortrag von Herrn *Suter-Näf*: Ueber Conchylien-sammlungen.
10. 18. März Vortrag von Herrn Erziehungsrath *Näf*: Rekrutenprüfungen.

Von den Vorträgen des vierten Zyklus 1882/83 gehören dem Jahr 1882 an:

1. 11. Nov. Vortrag von Herrn Prof. *Weilenmann*: Nachterscheinungen (Mang'scher Apparat).
2. 25. Nov. Vortrag von Herrn Dr. *C. Keller*: Land und Leute am Rothen Meer.
3. 16. Dez. Vortrag von Herrn Prof. *H. v. Meyer*: Der Athmungs-Prozess.

Der Besuch der Vorträge war wie natürlich je nach Interesse des Themas, Wetter, Gleichzeitigkeit anderweitiger pädagogischer Verhandlungen ein sehr verschiedener; die Zuhörerzahl variirte zwischen 20 und 100.

X. Vorübergehende Ausstellung von Fabrikaten und Verlagsgegenständen in der Schulausstellung.

Wir geben nachfolgend das Verzeichniss derjenigen Firmen und Produzenten, welche im Lauf des Jahres Gegenstände für längere oder kürzere Zeit in der Schulausstellung der öffentlichen Besichtigung dargeboten haben:

1. *Frères des écoles chrétiennes* in Paris: Auswahl von Gypsmodellen für den Zeichenunterricht. 14 Stück.
Holzmodell einer Treppe.
2. *J. Dummler*, Schlossermeister in Hirslanden: 6 Drahtmodelle mit Gestell.
3. *Fritz Rühl* in Hottingen: Zwei Kästchen mit Insektensammlungen à 22 Fr.
4. *Lübeck* in Oberstrass: Zusammenlegbares Notenpult. Fr. 1. 75.
Salonmikroskop, 200-malige Vergrösserung. Fr. 40.
Geographische Bilder.
5. *Ernst*, Optiker in Zürich: Mikroskop.
6. *Spetzler*, Buchbinder in Zürich: Zwei Arbeitsschulwandtafeln.
7. *Jäggli*, Wirth in Aussersihl: Skelett eines Affen. Fr. 40.
8. *Roner*, Rektor in Hottingen: Apparat für darstellende Geometrie.
9. *Schweizerischer Stenographenverein*: Kasten mit stenographischen Schriften.
10. *Schneider, G.*, in Basel: Conchyliensammlung. Fr. 80.
11. *Fr. Schindler* in Glarus: Sammlung von ausgestopften Thieren und Skeletten. Preis der ganzen Sammlung Fr. 180.
12. *Zuppinger*, Maler in Hottingen: Wandtafel mit Schieferanstrich. Fr. 36.
13. *Müller*, Schreiner in Schaffhausen: Rollbare Staffelei, verstellbar für Schulwandtafeln. Fr. 55.
14. *Nabholz*, Stadtrath in Zürich: Mikroskop.
15. *Trinkler* in Zug: Turnbarren.
16. *Härry & Saxer* in Zürich: Lineale, Zeichenetui u. s. w.
17. *Möllinger, O.*, Prof.: Transparente Sternkarte in Fensterrouleauxformat. Fr. 20.
18. *Kunsthandlung Appenzeller*: Ausstellung von Zeichnungs- und Malermaterial; Seemann, kunsthistorische Bilderbogen, 1. bis 5. Sammlung (Blatt 1—120).
19. *Schröder* in Darmstadt: Sammlung von Zeichenutensilien.
20. *Hug*, Gebrüder, in Zürich: Musikinstrumente und Musikalien.
21. *Brunschwyler* in St. Gallen: Farben.
22. *Eisengiesserei Romanshorn*: Schulbank.
23. *Strafanstalt Zürich*: Schulbänke.
24. *Wolf & Weiss* in Zürich: Schulbänke.

XI. Oekonomie.

Der Fonds der Schulausstellung weist gegenwärtig ausser dem zinstragend angelegten Bestand von Fr. 1502 zwei Aktien der Zürcher Handelsbank auf, welche am Abend der Konstituierung des Vereins für die Schulausstellung der Verwaltung der letztern als anonyme Schenkung zugekommen sind. Prinzipiell ist nunmehr beschlossen worden, dass die Zinsen des Fonds für einstweilen zur Aeufnung desselben verwendet werden und nicht in die Kasse fallen sollen; ebenso, dass Geschenke und Legate von höherem Betrag, falls nicht Seitens der Geber anders bestimmt wird, von nun an in ganzem Betrage dem Fonds beigefügt werden sollen. Im Berichtjahr ist uns ein solches Legat von Fr. 200 zum Andenken an eine l. Verstorbene übergeben worden, das wir im Einverständniss mit dem Geber zur Hälfte für die laufenden Ausgaben verwendet haben.

Die Kassarechnung weist einschliesslich unsers Anleihens von Fr. 1000 einen Passivsaldo von Fr. 1024. 03 auf, also im Verhältniss zum Passivsaldo des Vorjahres von Fr. 830. 38 einen weitem Rückschlag von Fr. 193. 65. Die Verwaltungskommission war von vornherein darüber nicht im Zweifel, dass der grosse Einnahmeposten von Fr. 1126. 60 an Gaben und Legaten, den die vorjährige Rechnung aufweist, besondern Verhältnissen, die nicht alle Jahre wiederkehren, seinen Ursprung verdanke und ist daher auch über den diesjährigen Rückschlag auf diesem Posten nicht beunruhigt. Wird einmal der Verein für die Schulausstellung erstarken, dessen Wirken eben nur erst die beiden letzten Monate des abgelaufenen Geschäftsjahres umfasst und wird eine grössere Zahl der Schulpflegen des Kantons, die wir ebenfalls erst nach der Rekonstruktion des Instituts um Subventionen angegangen haben, mit regelmässigen Jahresbeiträgen uns unterstützen¹⁾, so dürfte bei sorgsamer und gewissenhafter Zurathehaltung der uns anvertrauten Mittel schon im nächsten Jahre der Passivsaldo sich vermindern und auch die Zeit nicht ferne sein, wo es uns gelingt, durch Tilgung des Anleihens von Fr. 1000 auch diese Spur der lange andauernden Uebergangszeit zu beseitigen und dadurch für die Ausgestaltung des Instituts freiere

¹⁾ Schon bei Ausgabe dieses Berichtes sind uns von einer Reihe von Gemeinds- und Sekundarschulpflegen solche Beiträge für 1883, theilweise auch für weitere Jahre zugesichert.

Hand zu gewinnen. Indem wir daher den Behörden, Korporationen und Privaten, die uns auch dies Jahr wieder mit freigebiger Hand unterstützten, unsern herzlichen Dank aussprechen, möchten wir alle Diejenigen, welche mit uns wünschen, dass die Schweizerische Schulausstellung in Zürich immer mehr dazu gelange, durch kräftiges Vorstreben nach ihren grossen und schönen Zielen zur Förderung des schweizerischen Schulwesens beizutragen, darauf hinweisen, dass — die Fortdauer dieser thätigen Mithilfe vorausgesetzt — die Grundlage einer gedeihlichen Wirksamkeit des Instituts, seine finanzielle Konsolidation, vielleicht in kürzerer Zeit erreichbar ist, als die Zahlen der vorliegenden Jahresrechnung vermuthen lassen.

Unsere Aufgabe wird es freilich sein, den Beweis zu leisten, von dem schon der letzte Jahresbericht gesprochen, »dass es sich mit der Schulausstellung nicht um Befriedigung eines planlosen Unternehmungs- und Sammeltriebes, sondern um Begründung eines Instituts handelt, das bei gewissenhafter Verwaltung im Stande sein wird, dem schweizerischen Schulwesen namhafte Dienste zu leisten und das seinem engern und weitem Vaterlande zur Ehre gereicht.« Nehmen Sie, Tit.! am Schluss dieses Berichtes die Versicherung der neuen Verwaltung entgegen, dass wir uns dieser Pflicht ernstlich bewusst sind und dass wir, was in unsern Kräften liegt, thun werden, um, soweit es an uns ist, dieses Ziel erreichen zu helfen und das Vertrauen, das uns seit Beginn unserer Amtsführung entgegengebracht worden ist, zu rechtfertigen!

Küssnach, 31. Januar 1883.

Namens der Kommission
der Schweizer. permanenten Schulausstellung in Zürich,

Der Berichterstatter:

Dr. O. Hunziker.

Vorstehender Bericht ist von der Kommission der Schweizer. permanenten Schulausstellung in ihrer Sitzung vom 12. Februar 1883 genehmigt worden.

Zürich, 13. Februar 1883.

Namens der Kommission:

C. Dæniker, Aktuar.

Verzeichniss

*derjenigen Behörden, Redaktionen, Verlagshandlungen und Privaten,
welche im Jahr 1882 die Sammlungen der Schweizerischen
permanenten Schulausstellung in Zürich mit Geschenken bedachten.*

(Die Ziffer nach dem Namen bezeichnet die Anzahl der Sendungen.)

Tit. Bundeskanzlei Bern.

- » Eidgenössisches Departement des Innern, Bern.
- » » statistisches Bureau, Bern.
- » Kaiserlich-Königliches Unterrichtsministerium, Ofen-Pest.
- » Königlich belgisches Unterrichtsministerium, Brüssel (2).
- » National Bureau of Education, Washington (4).
- » Erziehungsdirektion Zürich (10).
- » » Bern (9).
- » » Luzern.
- » » Uri (3).
- » » Unterwalden nid dem Wald.
- » Schulrath des Kantons Glarus (4).
- » Erziehungsdirektion Zug (2).
- » » Freiburg (4).
- » » Solothurn.
- » » Basel-Stadt (3).
- » » Basel-Land (2).
- » » Schaffhausen (4).
- » » St. Gallen (2).
- » » Aargau.
- » » Thurgau (2).
- » » Tessin (2).
- » » Waadt.
- » » Wallis.
- » » Neuenburg (6).
- » » Genf (3).
- » Eidgenössische Schulrathskanzlei, Zürich.
- » Staatskanzlei, Zürich.
- » » Zug.

- Tit. Departement des Innern, Bern (2).
- » Stadtrath Zürich.
 - » Gemeinderathskanzlei Bern (2).
 - » Commission d'éducation, Locle (2).
 - » Schulrath der Stadt Schaffhausen.
 - » » » » St. Gallen.
 - » Schulvorsteherschaft Frauenfeld.
 - » Stadtschulpflege Zürich.
 - » » » Rheinfelden.
 - » Rektorat der Kantonsschule Zürich.
 - » » des Technikum Winterthur (2).
 - » » des städtischen Gymnasiums Bern.
 - » » der Lerberschule Bern.
 - » » des Gymnasiums Burgdorf.
 - » » der Kantonsschule Pruntrut.
 - » » » » Luzern.
 - » « » » Altorf.
 - » » des Kollegiums Maria-Hilf, Schwyz.
 - » » des Benediktinerstiftes Einsiedeln.
 - » » des Gymnasiums Sarnen.
 - » » » » Engelberg.
 - » » der kantonalen Industrieschule Zug.
 - » » du Collège St-Michel, Fribourg.
 - » » der Kantonsschule Solothurn.
 - » » des hum. Gymnasiums Basel.
 - » » des Realgymnasiums »
 - » » der Realschule »
 - » » des Gymnasiums Schaffhausen.
 - » » der Kantonsschule Trogen.
 - » » » » St. Gallen (2).
 - » » » » Chur.
 - » » » » Aarau.
 - » » » » Frauenfeld.
 - » » de l'Académie de Lausanne.
 - » » du Collège cantonal de Lausanne.
 - » » de l'Académie de Neuchâtel.
 - » » de l'Université de Genève.
 - » Direction des Lehrerseminars Hitzkirch.
 - » » » » Solothurn.
 - » » » » Schiers (2).
 - » » » » Wettingen (2).
 - » » » Lehrerinnenseminars Zürich.
 - » » » » Aarau.
 - » » » Lehrschwesternseminars Menzingen.
 - » » der Bezirksschule Aarau.
 - » » » » Breitenbach.

| | | | |
|------|---|--|-----------------------------------|
| Tit. | Direktion der | Bezirksschule | Büren. |
| » | » | » | Grenchen. |
| » | » | » | Hessigkofen. |
| » | » | » | Kriegstetten. |
| » | » | » | Mariastein. |
| » | » | » | Neuendorf. |
| » | » | » | Niederwyl. |
| » | » | » | Oltén. |
| » | » | » | Schnottwyl. |
| » | » | » | Schönenwerd (2). |
| » | » | » | Muri. |
| » | » | » | Sins. |
| » | » | » | neuen Mädchenschule Bern. |
| » | » | » | Mittelschule Münster. |
| » | » | » | Willisau. |
| » | » | » | Stadtschulen Winterthur. |
| » | » | » | Luzern. |
| » | » | » | Rheinfelden. |
| » | » | de l'école d'horlogerie de Bienne. | |
| » | » | » | Chaux-de-Fonds. |
| » | » | » | Locle. |
| » | Vorsteherſchaft der Zeichnungs- und Modellirſchule Basel. | | |
| » | Direktion der Gewerbeschule Riesbach. | | |
| » | » | » | Hamburg. |
| » | » | » | Frauenarbeitſſchule München. |
| » | » | » | Realschule Warschau. |
| » | » | » | Erziehungsanſtalt Frenkendorf. |
| » | » | » | Rettungsanſtalt Effingen. |
| » | » | » | Bächtelen bei Bern. |
| » | » | » | Wiesen bei Herisau. |
| » | » | » | Sonnenberg bei Luzern. |
| » | » | » | Hochſteig bei Lichtenſteig. |
| » | » | » | Freienſtein (2). |
| » | » | » | Pestalozziftung Schlieren. |
| » | » | » | Viktoria-Anſtalt Wabern (2). |
| » | » | » | Taubſtummen-Anſtalt Zürich. |
| » | » | » | Riehen. |
| » | » | » | St. Gallen. |
| » | » | » | Heilanſtalt Stetten, Württemberg. |
| » | » | » | Mariaberg, Württemberg. |
| » | » | des Institutes Breitenſtein, Grenchen (2). | |
| » | » | » | Concordia, Zürich (2). |
| » | » | » | Minerva (Zug). |
| » | » | » | Ryffel, Stäfa. |
| » | » | » | Wiget, Rorschach. |
| » | Komite des Erziehungsvereins für die katholiſche Schweiz. | | |

Tit. Società degli amici dell' educazione, Bellinzona.

- » Verein junger Lehrer von Zürich.
- » Société fribourgeoise des sciences naturelles, Fribourg.
- » » économique, Fribourg.
- » Kaufmännisches Direktorium, St. Gallen.
- » Hilfsgesellschaft Winterthur.
- » Gewerbemuseum Zürich.
- » Bibliothek des Industrie- und Gewerbemuseums St. Gallen.
- » Allgemeiner Schweizerischer Stenographenverein.

* * *

Tit. Redaktion des Emmenthaler Blattes, Langnau.

- » » der Thurgauer Zeitung, Frauenfeld.
- » » » Gazetta ticinese, Lugano.
- » » » Appenzellischen Landeszeitung, Trogen.
- » » » Neuen Zuger Zeitung, Zug.
- » » des Werdenberger, Buchs.
- » » » Freien Glarner, Schwanden.
- » » » Neuen Berner Boten, Bern.
- » » » Précurseur, Genf.
- » » » Rheinthal, Altstätten (St. Gallen).
- » » » Progress, Schuls.
- » » » Anzeigers von Horgen.
- » » der Bülach-Dielsdorfer Wochenzeitung, Bülach.
- » » du „Val-de-Ruz“, Fontaines (Neuchâtel).
- » » des Aargauer, Lenzburg.
- » » » Baselbieter, Sissach.
- » » » Tössthaler, Turbenthal.
- » » der Gasetta Romonscha, Dissentis.
- » » » Freiburger Zeitung, Freiburg.
- » » des Anzeigers für Thun.
- » » » Wynenthaler Boten, Menzikon.
- » » du Journal d'Yverdon, Yverdon.
- » » der Volksstimme aus dem Frickthal, Rheinfelden.
- » » » Appenzeller Zeitung, Herisau.
- » » des Seeländer Boten, Biel.
- » » » Oberländischen Volksblattes, Interlaken.
- » » » Freien Rhätier, Chur.
- » » » Boten der Urschweiz, Schwyz.
- » » » Obwaldner Volksfreund, Sarnen.
- » » » Boten für Berg und Thal, Muri.

* * *

Tit. Verlagsbuchhandlung von Antenen, Bern (4).

- » » » » Appleton & Cie., New-York.
- » » » » Gebr. Benzinger, Einsiedeln.
- » » » » Brandstetter, Leipzig.
- » » » » Braun, Chur (2).

- Tit. Verlagsbuchhandlung von Bruhn, Braunschweig.
» » » Dettloff, Basel.
» » » Gräser, Wien.
» » » Hartleben, Wien.
» » » Hirt, Breslau.
» » » Huber & Cie., St. Gallen.
» » » Imer et Payot, Lausanne.
» » » Loewe, Stuttgart.
» » » Meyer & Zeller, Zürich.
» » » Orell, Füssli & Cie., Zürich.
» » » Rettig, Bern.
» » » Schneider, Felix, Basel.
» » » Trüb, Zürich.
» » » Weber, Leipzig.
» » » Wyss, Bern.

* * *

- Herr *Abeljanz*, Dr., Zürich.
» *von Ah*, Schulinspektor, Kerns.
» *Alberti*, Hanau.
» *Amrein*, Prof., St. Gallen.
» *Bachofner*, Sem.-Dir., Unterstrass.
» *Bädecker*, Zürich.
» *Baumgartner*, Sem.-Dir., Schiers.
» *Baumgartner*, Lehrer, Winterthur.
» *Beust*, jun., Institutslehrer, Zürich.
» *Bolleter*, Lehrer, Zürich.
» *Borel*, schweizer. Konsul, Brüssel.
» *Brack*, Ingenieur, Zürich.
» *Brassel*, Reallehrer, St. Gallen.
» *Bretscher*, Aesch-Birmensdorf.
» *Brunnschweiler & Sohn*, St. Gallen.
» *Bühler*, Sekundarlehrer, Dübendorf.
» *Bühlmann*, Lehrer, Luzern.
» *Céréssole*, schweizer. Konsul, Venedig.
» *Cossio*, Prof., Madrid (2).
» *Curti*, Prof., Cureglia (Tessin) (4).
» *Dändliker, K.*, Dr., Küssnach (2).
» *Däniker*, Lehrer der Kurzschrift, Zürich.
» *von Deschwanden*, Stans.
» *Dicksteina, S.*, Lehrer, Warschau.
» *Egli*, Sekundarlehrer, Wyl bei Rafz.
» *Faber, J.*, Nürnberg.
» *Fuchs*, Institutsvorsteher, Zug.
» *Gachnang*, Lehrer, Zürich.
» *Graberg*, Lehrer, Hottingen (2).
» *Grangier*, Prof., Fribourg.

- Herr *Grob*, Erziehungssekretär, Zürich.
- » *Grütter*, Sem.-Dir., Hindelbank.
 - » *Gubler*, Sekundarlehrer, Zürich.
 - » *Gunzinger*, Sem.-Dir., Solothurn (5).
 - » *Heierle*, Sekundarlehrer, Hottingen.
 - » *Heim*, Dekan, Gais.
 - » *Herold*, Dekan, Chur.
 - » *Herzog*, Seminarlehrer, Wettingen.
 - » *Hirzel*, Schulpräsident, Zürich (3).
 - » *Hoffmann-Burkhard*, Basel.
 - » *Horner*, Prof., Freiburg.
 - » *Hunziker, F.*, Prof., Zürich.
 - » *Hunziker, O.*, Prof. Dr., Küsnach (17).
 - » *Käser*, Lehrer, Zürich (3).
 - » *Käser*, Bezirkslehrer, Balsthal.
 - » *Keller*, Rektor, Aarau.
 - » *Keller, Wilhelm*, Zürich.
 - » *Kleiner*, Prof., Unterstrass.
 - » *Kokhowski*, General, Petersburg.
 - » *Koller*, Sekundarlehrer, Zürich (12).
 - » *Küttel*, Schuldirektor, Luzern (6).
 - » *Largiadèr*, Sem.-Dir., Strassburg.
 - » *Marty*, Sem.-Dir., Rickenbach.
 - » *Meissner*, Lehrer, Basel.
 - » *Meyer*, Landessekretär, Herisau.
 - » *Meyer*, Lehrer, Bühler (Appenzell).
 - » *Mignet*, éditeur, Lausanne.
 - » *Morf*, Waisenvater, Winterthur.
 - » *Müller*, Sekundarlehrer, Zürich (2).
 - » *Näf*, Seminarlehrer, Küsnach.
 - » *Nager*, Prof., Altorf.
 - » *Peter-Hüni's Erben*, Zürich.
 - » *Pupikofer*, Dekan, Erben, Frauenfeld.
 - » *Rahn-Meyer*, Dr., Zürich.
 - » *Rebsamen*, Sem.-Dir., Kreuzlingen.
 - » *Ringger*, Seminarlehrer, Winterthur.
 - » *Rolfus*, Dr., Pfarrer, Sassbach (Baden).
 - » *Roner*, Rektor, Hottingen.
 - » *Ruckstuhl*, Lehrer, Winterthur (2).
 - » *Schweizer, A.*, Prof., Zürich.
 - » *Sjöberg*, Dr., Stockholm.
 - » *Spiess*, Turnlehrer, Bern.
 - » *Staub*, Dr., Bibliothekar, Zürich.
 - » *Streuli*, stud. phil., Zürich.
 - » *Strickler*, Dr., Staatsarchivar, Zürich.
 - » *Studer*, Archivar, Winterthur.

- Herr *Stüssi*, Staatsschreiber, Zürich, (2).
 » *Triner*, Zeichenlehrer, Schwyz.
 » *Ulrich*, Prof., Zürich.
 » *Unternährer*, Inspektor, Luzern.
 » *Villomet*, instituteur, Lausanne.
 » *Vögelin*, Prof., Nationalrath, Zürich.
 » *Weber*, Pfarrer, Höngg (3).
 » *Weber*, Prof., Neuchâtel (2).
 Frl. *Wegmann*, Zürich.
 Herr *Wehrli*, Glasmaler, Aussersihl.
 » *Weingart*, Schulinspektor, Bern.
 » *Wettstein*, Dr., Sem.-Dir., Küsnach.
 » *Wettstein*, Sekundarlehrer, Neumünster.
 » *Wiget, G.*, Institutsvorsteher, Rorschach.
 » *Wiget, Th.*, Sem.-Dir., Chur.
 » *Wirz*, Lehrer, Hochfelden.
 » *Wolfensberger*, Lehrer, Zürich.
 » *Wyss*, Stadtschul-Dir., Solothurn.
 » *Zehender*, Rektor, Zürich (2).
 » *Zepfel*, Buchdrucker, Solothurn.
 » *Zürcher*, Sekundarlehrer, Weiningen.

Summation.

| | 1882 | 1881 |
|-------------------------------------|-------------|-------------|
| Behörden etc. | 126 | 111 |
| Redaktionen politischer Blätter . . | 30 | — |
| Buchhandlungen | 20 | 32 |
| Private | 101 | 76 |
| Total | 277 | 219 |

Rechnung
 der
 Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich,
 umfassend das Jahr 1882.

I. Fonds.

| Einnahmen. | Fr. | Cts. | Fr. | Cts. |
|---|-------|------|-------|------|
| Betrag auf 31. Dezember 1881 | 1345. | 45 | | |
| Hälfte des Legates »zum Andenken an e. l. Verstorbene« | 100. | — | | |
| Zinse bis 31. Dezember 1881 | 56. | 55 | | |
| | | | 1502. | — |
| Ausgaben | | | —. | — |
| Bestand auf 31. Dezember 1882 | | | 1502. | — |
| Dazu durch anonyme Schenkung vom 20. Dez. 1882: Zwei Aktien der Zürcher Handelsbank. | | | 600. | — |
| | | | 2102. | — |

II. Kassarechnung.

Einnahmen.

| | | | | |
|--|-------|---|-------|----|
| 1. <i>Subventionen von Behörden und Korporationen:</i> | | | | |
| Vom Tit. Bundesrath | 1000. | — | | |
| Von der Tit. Regierung des Kts. Zürich | 1000. | — | | |
| Von der Tit. Stadtschulpflege | 400. | — | | |
| Vom Tit. Gewerbemuseum Zürich | 1000. | — | | |
| Von der Tit. Liederbuchkommission der zürcher. Schulsynode | 50. | — | | |
| Von der Tit. Gem.-Schulpflege Riesbach | 50. | — | | |
| Von der Tit. Sekundarschulpflege Wald | 15. | — | | |
| | | | 3515. | — |
| 2. <i>Gaben und Legate von Privaten</i> | | | 169. | 97 |
| 3. <i>Beiträge von 76 Mitgliedern des Vereins für die Schulausstellung pro 1882</i> | | | 308. | — |
| 4. <i>In Kassa fallende Einnahmen v. Archiv, Bibliothek etc.</i> | | | 112. | 40 |
| 5. <i>Vermittlungen von Kaufsgegenständen an Schulpflegen</i> | | | 687. | 55 |
| 6. <i>Verschiedenes (incl. Beitrag des Kindergartenvereins Zürich an die Fröbel-Ausstellung)</i> | | | 223. | 22 |
| | | | 5016. | 14 |

| Ausgaben. | Fr. | Cts. |
|--|-------|------|
| 1. Passivsaldo auf 31. Dezember 1882 | 830. | 38 |
| 2. Lokal | 400. | — |
| 3. Besoldungen | 1207. | 61 |
| 4. Bureau-Auslagen | 498. | 86 |
| 5. Möbel- und Baukonti | 336. | 40 |
| 6. Hausverwaltung | 92. | — |
| 7. Buchbinder | 239. | — |
| 8. Inserate und Drucksachen | 581. | 25 |
| 9. Anschaffungen für Sammlungen und den Ver- mittlungsverkehr | 1323. | 46 |
| 10. Archiv, Bibliothek und Lesezimmer | 264. | 89 |
| 11. Fröbel-Ausstellung (excl. gemischte Conti) | 172. | 95 |
| 12. Verschiedenes | 93. | 37 |
| | <hr/> | |
| | 6040. | 17 |
| | <hr/> | |

Rekapitulation.

| | |
|---|----------|
| Summa der Ausgaben | 6040. 17 |
| Summa der Einnahmen | 5016. 14 |
| | <hr/> |
| Passivsaldo auf 31. Dez. 1882 | 1024. 03 |
| | <hr/> |